

HAMMAGAZIN

Die Stadtilustrierte für Hamm

Juni 1982



Statt
staatlicher
Sparförderung:



Neu:
5-Prämiensparen

Jetzt:
Prämien und Zinsen von uns!

Sparkasse Hamm



Das Weinfäß zeugt von der neuen Bestimmung des Stunikenhauses. Lesen Sie dazu den Bericht über das Stunikenhaus im Wandel seiner über 200jährigen Geschichte beginnend auf Seite 3.

Die Themen

Maimarkt-Impressionen

Hamm sah die 4. Verkaufsausstellung für Mittelwestfalen, den Maimarkt 82. Einige Impressionen in Wort und Bild auf Seite 5

Ein Einzelschicksal

Im Juli 81 berichtete Hammagazin in der Titelstory über das Berufsförderungswerk in Hamm. Mit welchem Aufgaben im konkreten Fall das Rehabilitationszentrum konfrontiert wird, zeigt diese Geschichte Seite 8

Geschichte und Entwicklung des Hammer Museums

Ein Buch über das Gustav-Lübcke-Museum, geschrieben von Dr. Herbert Zink, herausgegeben von der Stadt Hamm, rezensiert auf Seite 9

Der treue Bote

Seite 10

Unternehmerportrait

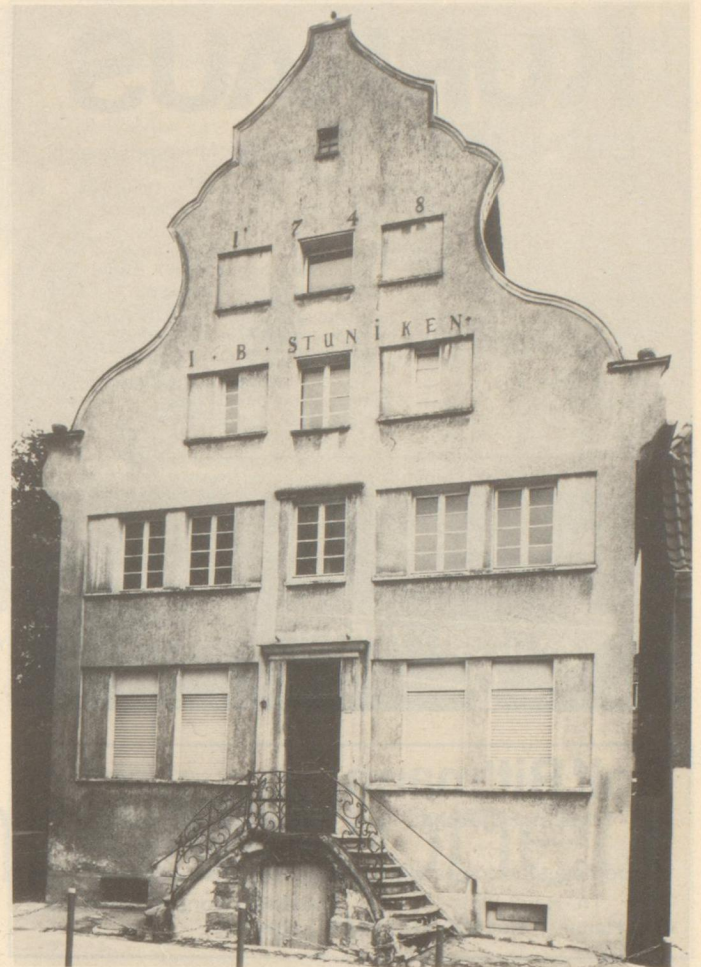
Seite 12

Freizeittip

Seite 15

Ein Verrückter im Walde

oder was man als Kurgast in Hamm alles erleben konnte wird erzählt auf Seite 16



Die Fassade des Stunikenhauses vor der Restaurierung 1978.

Das Stunikenhaus im Wandel der Zeiten

Das Stunikenhaus an der Antonistraße hat nach mehrjähriger grundlegender Renovierung eine neue Bestimmung als Café und Weinlokal erhalten (HAMMAGAZIN berichtete in der April-Ausgabe). Bereits 1748 wurde dieses historische Gebäude errichtet, HAMMAGAZIN beschäftigt sich an dieser Stelle einmal näher mit den Besitzern und Bewohnern des Hauses in den mehr als zwei Jahrhunderten seiner Geschichte.

Die Familie Stuniken stammt aus Werne und ist ab Mitte des 17. Jahrhunderts in Hamm auf-

grund von kirchlichen Tauf- und Sterberegistern nachweisbar. Der Erbauer des Hauses, Johann Bernhard Stuniken, lebte von 1702 bis 84, in einer Zeit, in der vor allem im Bürgertum die Beschäftigung mit der Wirklichkeit, mit der Naturwissenschaft immer populärer wurde und an Bedeutung gewann: Das technische Zeitalter begann sich abzuzeichnen.

Auch J. B. Stuniken bewies Experimentierfreudigkeit und Erfindergeist, entwickelte er doch für die damals häufig von Brandkatastrophen geplagte

Fortsetzung Seite 6

HAMMAGAZIN

wird herausgegeben vom Verkehrsverein Hamm e.V.
Die Stadtilustrierte erscheint im Verlag Reimann & Co.
Verantwortlicher Redakteur: Bernd Loew-Sanheim
Redaktionsanschrift: Postfach 266, 4700 Hamm 1
Tel. 0 23 81 / 56 91
Titelfoto: Gerda Jucho
Anzeigen: Wilhelm Oelker, Helga Schugk
Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

IMBISS ROETGER

„Rathaus-Eck“

Schnellrestaurant

DAB vom Faß

Werler Straße 7 / Stiftstraße
Tel. 0 23 81 / 200 09

„SEDANECK“

Sedanstraße 28a, Tel. 0 23 81 / 201 02
4700 Hamm 1

Veltins vom Faß
Theke für 248 Personen
nach und nach

Gutbürgerlicher Mittagstisch
Fremdenzimmer

„Südengrill“

Werler Str. 37, Tel. 02381 / 28874
4700 Hamm 1

Imbiß / Pizza

„Imbiß-Wagen“

Heessener Str., Tel. 02381 / 34585
4700 Hamm

Spezialitäten: Krakauer v. Rost, Gulaschsuppe, Grillrippchen, Haxen, Hausmacher Eintopf — Täglich bis 1.00 Uhr geöffnet

KURHAUS

BAD HAMM
Familie Günter Lohöfer

In gemütlicher Atmosphäre sich vom Alltag erholen.

Küche und Keller bieten Ihnen täglich eine reichhaltige Auswahl an Speisen und Getränken

Höhepunkt eines Kurparkbummels ist die traditionelle Kaffeepause in unserem Restaurant.

Von der Hochzeit bis zur Tagung bieten wir Ihnen für jede Veranstaltung den richtigen Rahmen.

Neu in Hamm: Tee-Stübchen am Bahnhof

Das Ehepaar Kiefer bietet ihr Hamms ersten Tee-Stübchen in der Gustav-Heinemann-Str. neben neben 150 verschiedenen Teesorten auch das notwendige Zubehör an. Ob Tee, Ei, Stövchen oder Geschirr, Rhabarbartee oder Tee mit stilechtem After-Eight-Geschmack — im Tee-Stübchen findet man ein reichhaltiges Sortiment, das ist selbst für den kleinsten Geldbeutel etwas dabei. Außerdem kann man täglich zwei Teesorten im Ausschank genießen.



Das Ehepaar Kiefer an der „Tee-Theke“.

Weltermanns Büchertip:

Entdecken Sie die faszinierende Welt künstlerischen Schaffens in allen Epochen.

756 Seiten mit über 1000 farbigen Abbildungen.

nur
DM 49,80 - Sonderausgabe



In Ihrer Buchhandlung

WELTERMANN

Gustav-Heinemann-Str. 18
4700 Hamm 1 · Ruf 2 60 90

BADEWANNEN » TECHNIK «

☎ 02381/70523

Badewannen-
austausch
ohne
Fliesen-
schäden

Rolf Rittmann

- Fliesenfachgeschäft -

Modernste Musterausstellung:

Th.-Heuß-Platz 12,
4700 Hamm 1, Ruf (02381) 2 23 48

Lieferung und Verarbeitung
von Fliesen für alle
Verwendungszwecke
Klinker, Marmor, Baustoffe,
Sunfix-Glasbausteine
**Ständig Sonderposten am
Lager**

Qualifizierte Fachkräfte. Für Sie.

Mit Initiative und Motivation.
Geschult für die Praxis.
Gut gerüstet für neue Aufgaben.

BÜRO-/INDUSTRIEKAUFFRAU ARZTHELFERIN KONTORISTIN STENO-/PHONOTYPISTIN

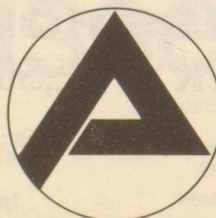
Diese Fachkräfte werden in Kürze einen vom Arbeitsamt geförderten Fortbildungslehrgang mit Erfolg abschließen. Sie kennen die Arbeitswelt — und sind qualifiziert für die Praxis.

Davon kann auch Ihr Unternehmen profitieren.
Deshalb sollten Sie sich schnell informieren.
Rufen Sie an:

☎ **02381/100-238**

Arbeitsberater Herr Feiler

Arbeitsamt Hamm
Bismarckstraße 2
4700 Hamm 1

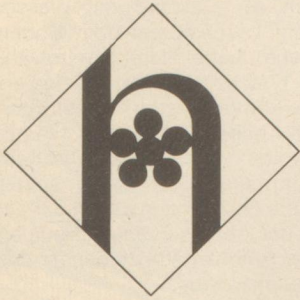


Fortdauer der Schlechten Witterung

Die erhoffte saisonale Verbesserung der Arbeitsmarktlage hat im diesjährigen Frühling nicht stattgefunden. Insbesondere die Bauwirtschaft wurde von der sonst üblichen Belebung des Arbeitsmarktes noch nicht in dem gewohnten Umfang erfaßt.

Wie das Arbeitsamt Hamm mitteilt, liegt die Zahl der Arbeitslosen in den Bauberufen derzeit um mehr als 500 oder 95 % höher als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Von der Arbeitslosigkeit betroffen sind jetzt neben Bauwerkern auch in größerem Umfang Baufacharbeiter wie Maurer, Baumaschinisten, Fliesenleger, Schreiner und Maler.

Bei Kräftebedarf kann das Arbeitsamt daher kurzfristig geeignete qualifizierte Bewerber vorschlagen.



Mit vielfältigen Mitteln, so auch wie hier mit Musik, wurde für die Landesgartenschau 1984 in Hamm geworben.

Maimarkt-Impressionen



Höhepunkt im Rahmenprogramm: die Unterwasserartistin Carmen Heppenheimer bei ihrem Auftritt in der Hai-Show.

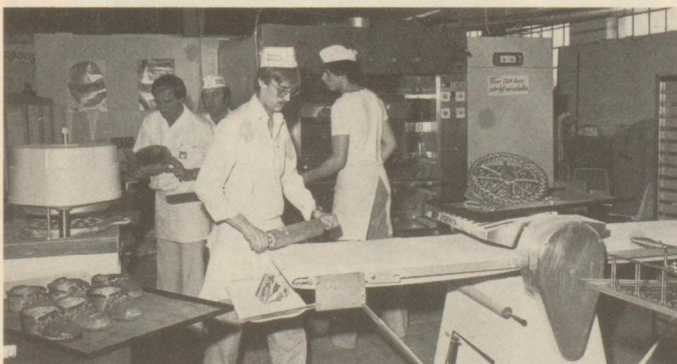
Mit dem Verlauf des Hammer Maimarktes 1982 waren die Organisatoren, die Hammer Ausstellungsgesellschaft, durchaus zufrieden, allerdings lagen die Besucherzahlen knapp unter den Erwartungen. Die brütende Hitze hatte am ersten Ausstellungstag viele Besucher abgehalten und dafür gesorgt, daß insgesamt die Zahl des Vorjahres nicht ganz erreicht wurde: Knapp 50.000 Besucher fanden in diesem Jahr den Weg zu den Zentralhallen.

Unterschiedlich auch die Reaktion bei den 147 Ausstellern aus dem gesamten Bundesge-

biet: Begeistert waren die Bäcker aus Hamm, die mit viel Ideenreichtum ihre Musterbäckerei zum Publikumserfolg machten — andere Aussteller äußerten ihre Enttäuschung über mangelnde Kauflust des Publikums.

Überhaupt waren Informationen, Tips und Anregungen mehr gefragt als „Spontankäufe“ getätigt wurden. Darüber-

hinaus sind Verschiebungen in den Interessen des Kaufpublikums zu verzeichnen: Die Nachfrage im Hobby- und Freizeitbereich, insbesondere in der Gartenbranche, wächst, während es auf dem Bausektor zunehmend ruhiger wird. Dem Rechnung tragen will die Hammer Ausstellungsgesellschaft in der Schwerpunktsetzung für den Hammer Maimarkt 1983.



Anziehungspunkt auf dem Maimarkt: die Musterbäckerei der Bäckerinnung Hamm. Ob Schuhe, Spazierstöcke oder dreistufige Hochzeitstorten, die Bäcker ließen sich viel einfallen, um das Publikum zu verwöhnen.



Wieder eine bunte Palette von Vergnügungen für Groß und Klein bot die Frühjahrskirmes auf dem Hammer Maimarkt.



Küchenfliesen (blau-weiß, aus Holland um 1750). Bei der Restaurierung gefunden und wieder zusammengesetzt (heute im Haus Vorschulze zu sehen)

Das Stunikenhaus im Wandel der Zeiten

Fortsetzung von Seite 3

Stadt Hamm (allein drei Großbrände zwischen 1730 und 41) ein Röhrensystem zur Wasserbeförderung und Verbesserung der Brandbekämpfung. Ob-



Kellergewölbe damals...

wohl das Projekt aus Kostengründen nicht verwirklicht wurde, brachte es ihm zeitweise den Titel des städtischen Oberbrandmeisters ein, bis es zum Zerwürfnis mit Mitbürgern und Magistrat seiner Heimatstadt kam. Stuniken hatte sich über deren Untätigkeit während der Löscharbeiten bei dem Stadtbrand 1741 bei Preußenkönig Friedrich II beschwert. Als Ursache für den Brand, der eine Strafe Gottes gewesen sei, gab er an: „...der Sonntag wurde in allen Stücken entheiligt, und man sah alle Fuselhäuser, deren hier eine große Menge ist, und alle Bierbänke an diesem Tage bespannt; die Handlung wurde auch mehr an diesem als an anderen Tagen getrieben, so daß es keine Ruhe noch Zeit war, in die Kirche zu gehen, und wer dem gemeinen Wesen und nassen Brüdern nicht beipflichtete, mußte leiden, daß er für einen Heuchler, Quäker und Feinen gehalten wurde.“ (Lappe, Der Brand Hamms im Jahre 1741. 1926). Aus diesem Bericht wird Stunikens energische, pflichtbewußte aber auch streng religiöse Lebenseinstellung deutlich. Neben seinen „feuerwehrtechnischen“ Ambitionen betätigte Stuniken sich auch als Erfinder von Dachziegeln und den Maschinen zu ihrer Herstellung.

Leisten konnte sich Johann Bernhard die zeit- und kosten-

intensiven Erfindungen durchaus, besaß er doch als „Kaufhändler“ (Kaufhändler) genug Vermögen: „acht Grundstücke im Gesamtwert von 5450 Reichstalern (Rtr); zehn Häuser im Gesamtwert von 8800 Rtr; ausstehende Kapitalien und Bargeld in Höhe von 8679 Rtr; dann das Warenlager mit einem Wert von 9200 Rtr und andere Mobilien wie Linnen, Kupfergerätschaften, Holz, Maschinen und Anderes“ wie es in „Ohngefährtes Verzeichnis des von meinen Eltern erhaltenen Vermögens“ im Testament von Nathanael

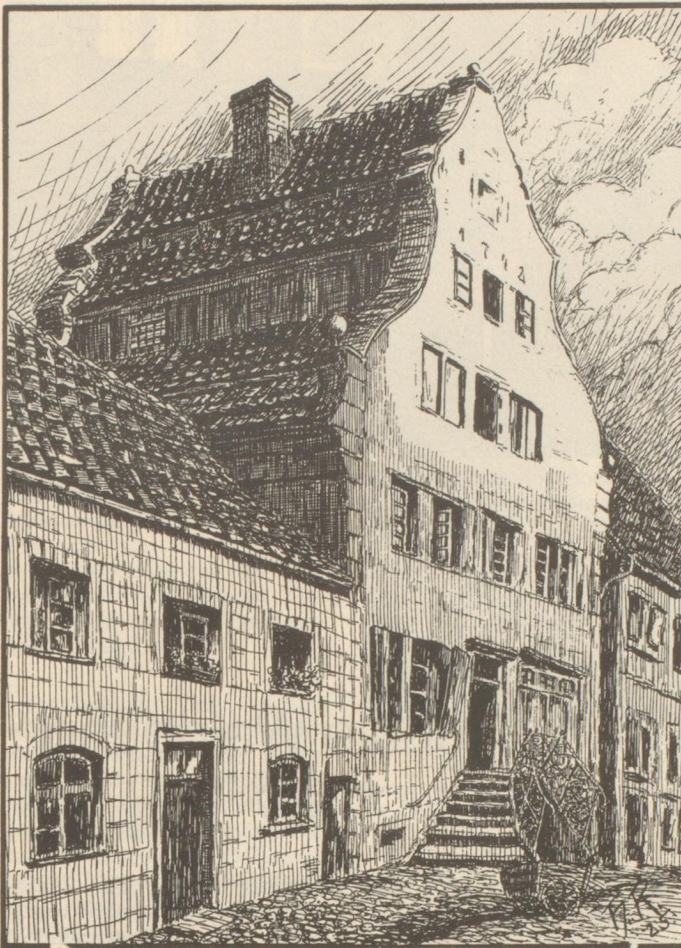
Stuniken *aufgeführt ist (Staatsarchiv Münster. Grafenschaft Mark. Gerichte Hamm II nr. 233). Stuniken wohnte seit seiner Geburt in einem in Familienbesitz befindlichen Haus in der Oststraße, daß er selbst beim Großbrand 1741 vor den Flammen rettete, da er vorsorglich ein Geschirr mit Wasser zum Löschen auf dem Boden stehen hatte. Nachdem im Jahre 1743 sein Vater und seine erste Ehefrau Frederike gestorben war, heiratete Stuniken 1744 in zweiter Ehe Anna Elisabeth Fuhrmann. Vier Jahre später faßte er dann den Entschluß ein neues, repräsentatives Haus an der Antonistraße zu bauen: das Stunikenhaus.

J. B. Stuniken ist im Laufe seines langen Lebens Vater von 10 Kindern geworden, von denen einige schon sehr früh verstarben. Als er selbst 1784 starb, lebten noch sein vermutlich ältester Sohn Daniel, der in London wohnte, sein Lieblingssohn Nathanael (geb. 1738), seine Tochter Louisa und die jüngste Tochter Magdalena, sowie seine dritte Ehefrau Anna Henrietta. Er vererbte sein gesamtes Vermögen an seinen Sohn Nathanael, als Dank für seinen Fleiß und seine Bemühungen, seine anderen drei Kinder erhielten lediglich die 2.500 Taler Pflichtanteil. (Testament des Johann Bernhard Stuniken. 1784).

Nach der Auswertung verschiedener archivalischer Quellen wie Testamente, Kirchenbücher, Katasterbücher und -plänen und Bauakten läßt sich eine fast vollständige Besitzerfolge des Hauses Stuniken aufstellen. Damit ist aber auch das soziale und bauliche Absinken dieses Hauses im



So präsentiert sich heute das Kellergewölbe im gastlichen Stunikenhaus.



Federzeichnungen Hermann Kolkmeier Braam — Ostwennemar 1925

Laufe der Jahrhunderte zu erklären. Nach dem Tode J. B. Stunikens lebten in dem Haus an der Antonistraße nur Nathanael und dessen Stiefmutter Anna Henrietta. Als im Jahre 1814 Anna starb, lebte Nathanael bis zu seinem Tode 1821 allein im Stunikenhaus und vererbte die väterliche Handlung und das Haus an seinen Schwager Johann Peter Schmits und dessen Frau, die aber nicht dort einzogen, sondern in ihrem Haus an der Oststraße blieben. Das Stunikenhaus wurde vermutlich vermietet und schließlich von den Erben Schmits an den Kaufmann August Klaßmann verkauft (nach 1842, die Handlung Stuniken bestand nicht mehr). Klaßmann überließ das Haus 1864 dem reichen Wirt Friedrich Leffert für 2.500 Taler; 1878 erbte es dann dessen Sohn Moritz Leffert.

Zu dieser Zeit war das einst so prächtige Bürgerhaus Stuniken schon weit heruntergekommen; es war zu einem Miets- haus umgebaut worden, in dem mehrere arme Arbeiterfamilien

mit vielen Kindern in wenigen Räumen wohnten. Die Väter mußten den Lebensunterhalt der Familien als Schlosser, Grenzaufseher, Kürschner oder Fabrikarbeiter verdienen, wie aus den Meldelisten der Stadt Hamm von 1883—88 (Staatsarchiv Hamm) hervorgeht. Diese Berufe sind auch Indikatoren für die niedrige soziale Stellung der Bewohner des Stunikenhauses zu Ende des 19. Jahrhunderts — sie entspricht auch der sozialen Struktur des umliegenden Altstadtviertels. Der Eigentümer Moritz Leffert verkaufte das Stunikenhaus dann 1910 an den Kürschner Anton Edel, 1952 erbte es dessen Sohn Johann, der darin mit seiner Familie wohnte. Die Edels haben sich im Gegensatz zu ihren Vorbesitzern und im Rahmen ihrer Möglichkeiten sehr intensiv um die Erhaltung des Hauses Stuniken bemüht. Dies hat auch die Stadt Hamm anerkannt, als sie 1977 das Haus für die Sanierungs- und Durchbaumaßnahmen kaufte.



Freitreppe vor der Restaurierung

Wir zeigen Ihnen
was Sie schenken können...

Rüter-Boutique

...eine Abteilung im Hause

HEINRICH RÜTER
AM BAHNHOF
4700 HAMM



Stienemeier Anlagenbau
Hamm · Essen · Hamburg

Hochdruck-Heißwasser-Fernheizwerke · Niederdruckdampf-Warmwasserheizungsanlagen
Müllverbrennungsanlagen · Klima-Kälte-Solartechnik · Bäder-Laborbau-Sanitärtechnik
Elektroheizung · Kraftanlagen · Rohrleitungsbau · DVGW-Zulassung
Bockumer Weg 59 · 4700 Hamm 1 · Tel. 023 81/32076

COPY-SHOP

FARBKOPIEN
Vergrößern · Verkleinern · Lichtpausen

BÜRO-REPRO RZEPKA

Hohe Straße 17-19 — 4700 Hamm 1

Ein Einzelschicksal?

Urlaub 1981 — Herr Buchta erinnert sich an einen Verkehrsunfall vor genau 2 Jahren. Schwerer Auffahrunfall im Urlaubsreiseverkehr. Unfallfolge: Verlust des linken Armes. Der Gedanke an die berufliche Zukunft läßt den 37jährigen Kraftfahrzeugmechaniker verzweifeln: Verlust des Arbeitsplatzes, Abschied von alten Kollegen in der gut geführten Werkstatt. Die Begeisterung für das Hobby ist jäh gebrochen: Nicht mehr aktiv sein in der Handballmannschaft des Freundeskreises. Behinderter Zuschauer am Spielfeldrand. Die Vaterrolle in der Familie ändert sich. Behördengänge erledigt jetzt die Ehefrau. Handwerkliche Tätigkeiten bei anfallenden Reparaturarbeiten im Haushalt werden nur ausschließlich von Firmen durchgeführt. Der Haushalt wird teurer. Auch die Partnerbeziehung wird neu überdacht. Behinderter unter Nichtbehinderten; eine Erfahrung, wie sie das Fernsehen nicht vermitteln kann.

Die schweren Gedanken verblassen vor der Wirklichkeit, die Herr Buchta 1981 persönlich erfährt. Er bereitet sich zur Zeit auf seinen neuen Beruf als Industriekaufmann im Berufsförderungswerk Hamm vor. Die Unfallklinik hat Herrn Buchta, versehen mit einem funktionierenden Körperersatzstück, entlassen. Nach dem Krankenhausaufenthalt folgte ein längerer Kuraufenthalt. Ehefrau und

2 Töchter lernten, auf den Vater zu verzichten. Der Rehabilitationsberater bereitete eine berufliche Umschulung, finanziert vom Rentenversicherungsträger, vor. Nach Inanspruchnahme des Arbeitsamtsarztes, des Psychologen und des Rehabilitationsberaters ist der zweite berufliche Werdegang des Herrn Buchta fest markiert: Umschulung zum Industriekaufmann. Wegen der Nähe zur Familie entscheidet sich Herr Buchta für Hamm; ein Rehabilitationszentrum von insgesamt 21.

Im Berufsförderungswerk Hamm ist Herr Buchta einer von 540 Erwachsenen, die durch Unfall oder Krankheit in ihrer körperlichen Tätigkeit eingeschränkt sind und ihren bisherigen Arbeitsplatz nicht mehr behaupten können. Durch Schicksal wurden sie zum Partner. In wenigen Tagen ist die Ausbildung abgeschlossen, die Prüfungstermine der Industrie- und Handelskammer sind terminiert. Prüfungsangst deutet sich an. Familie Buchta aber gibt helfende Unterstützung. Medizinische und Soziale Dienste sowie Psychologie im Berufsförderungswerk Hamm leisten ihrerseits das Beste. Nach der Prüfung wird Herr Buchta als Industriekaufmann in seiner früheren Firma tätig sein. Ein Glücksfall. 20 bis 25 % aller Umschüler haben es schwer, als Behinderter einen Arbeitsplatz zu finden. Ihre Fähigkeiten aber sind von amtlichen Prüfungsgremien bestätigt.

Allein der Straßenverkehr „produziert“ jeden Tag neue Körperbehinderte. Wie steht es mit unserer Einstellung als Nichtbehinderter zu den Behinderten?



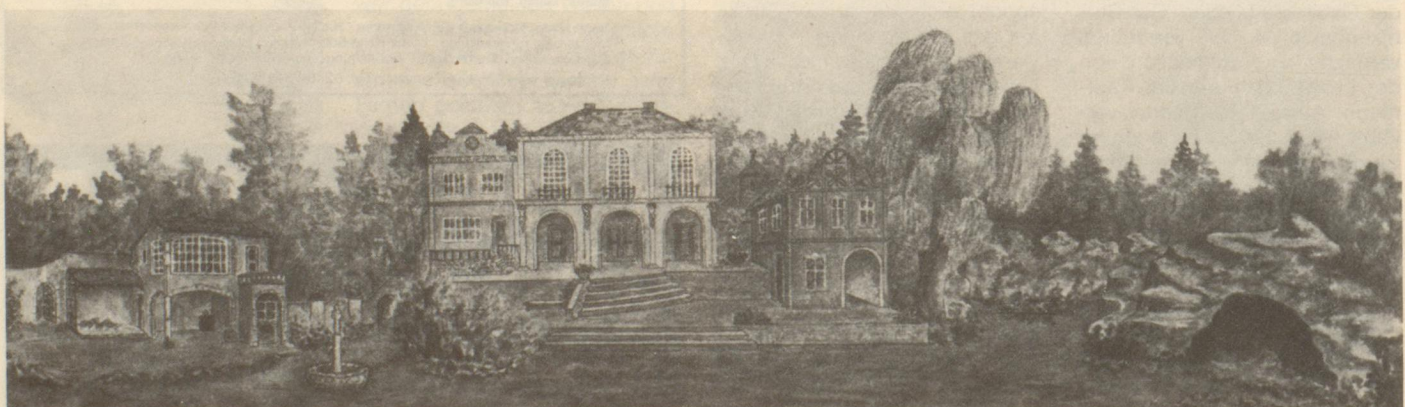
Leider noch nicht überall gibt es Behindertenparkplätze und behindertengerechte Eingänge wie hier am Hammer Rathaus

Rekord für die Waldbühne zeichnet sich ab

Mit weit über 12.000 Vorbestellungen zu den drei Inszenierungen der 58. Westfälischen Freilichtspiele der Waldbühne Heessen kündigt sich für 1982 ein neues Rekordjahr an. Spielleiter Heinz Frerichmann probt bereits täglich mit seinen Mannen und erwartet, da der Zuspruch durch die Vorbestellungen um gut 30 % über dem Vorjahr liegt, deutlich über 30.000 Besucher — falls das Wetter mitspielt.

Zur Eröffnung der 58. Spielzeit am Pfingstmontag präsentieren die Amateurschauspieler „Die lustigen Weiber von

Windsor“ von William Shakespeare. Das Bühnenbild wurde wieder von Helmut Schmidt entworfen. Probleme für die Freilichtspielleitung bringt im Kinderstück „Pinocchio“ noch die Darstellung des Wals, da sich ja im Heessener Wald kein Meer befindet. Man darf gespannt sein, wie der Autor und Spielleiter der Uraufführung des Heessener Pinocchios, A. Samoschkoff, das Problem löst. Ein Experiment wagt die Waldbühne dann mit der dritten Inszenierung der Spielzeit 82, der Abendaufführung des Grimmschen Märchens „Hänsel und Gretel“ für die vielen „älteren“ Märchenfreunde.



Die Bühnenlandschaft 1981 der Waldbühne, ebenfalls von Helmut Schmidt entworfen.

Geschichte und Entwicklung des Hammer Museums

Herausgegeben von der Stadt Hamm, ist jüngst die Geschichte und Entwicklung des Städtischen Gustav-Lübcke-Museums in einem ansprechend und gut aufgemachte Band von knapp zweihundert Seiten erschienen. Verfasser des Textes ist der ehemalige Museumsdirektor Dr. Herbert Zink, der von 1945 bis 1974 selbst die Geschicke des Instituts bestimmte, dessen Geschichte er in seinem Buch eingehend beschreibt.

Darstellungen über die Entwicklung von Museen in westfälischen Städten sind bisher noch kaum erschienen. Die Arbeit von Herbert Zink über das Städtische Gustav-Lübcke-Museum ist eine der ersten Darstellungen über die Geschichte eines westfälischen Museums überhaupt, was den Landschaftsverband bewog, die Herausgabe des Buches nicht nur ideell zu unterstützen, sondern auch finanziell zu fördern. In dem reich illustrierten Buch geht Herbert Zink zunächst auf die Vorgeschichte des Museums ein, die bestimmt war durch die Gründung eines Mumienvereins. Was halb ernsthaft und halb scherzhaft betrieben wurde, nämlich eine Mumie aus den gerade im 19. Jahrhundert zahlreich entdeckten Gräbern des alten Ägypten zu beschaffen, stand schon bald auf festeren Füßen, als sich sowohl die Stadt als auch der aus Hamm stammende und in Düsseldorf wirkende Sammler Gustav Lübcke mit der Gründung eines Hammer Museums befaßten.

Lübcke vermachte der Stadt seine vollständige Sammlung. Die Stadt erhielt damit einen Grundstock für ein Museum, wie er besser, reichhaltiger und vielseitiger kaum sein konnte. So ist denn der Ära Lübcke, der Stifter wurde erster Direktor des Museums, in Herbert Zinks Schilderungen ein breiter Raum gewidmet. Krieg, Nachkrieg und Inflation überschatteten die Entwicklung und verhin- derten zunächst den geplanten Neubau eines Museums. Da-



Blick in den Barockraum des Gustav-Lübcke-Museums

mals mochte es kaum denkbar gewesen sein, daß dieser Neubau bis heute noch nicht realisiert werden konnte. Pläne existieren wiederum, wie sie im Laufe der über neunzigjährigen Geschichte schon mehrfach bestanden haben.

Der zweite wichtige Abschnitt der Museumsgeschichte ist mit dem Namen Ludwig Bänfers verbunden. Bänfer, Assistent unter Lübcke, übernahm nach dessen Tod die Leitung des Hauses. Auch Bänfers unermüdliches Wirken für die Sache des Museums wird von Herbert Zink in einem breit angelegten Kapitel dargestellt.

Zur Anschaulichkeit und Übersichtlichkeit des Buches trägt bei, daß Zink mit den gleichen Kriterien die Tätigkeiten seiner Vorgänger untersucht und darstellt. Was statistisches Material und Themen zu Ausstellungen und Vorträgen anbelangt, legt er diese Kriterien auch der Aufzählung der Fakten aus den Jahren seines eigenen Wirkens zugrunde. So gewinnt der Leser ein umfassendes Bild von der Wirksamkeit eines Kulturinstitutes, das aus dem Leben der Stadt Hamm nicht mehr wegzudenken ist.

Helmut Fortmann

Dr. Herbert Zink: Das Städtische Gustav-Lübcke-Museum in Hamm, herausgegeben von der Stadt Hamm,

mit zahlreichen, teilweise mehrfarbigen Abbildungen. Das Buch ist über den Buchhandel zu erwerben.

Ihr Fachgeschäft für

- Qualitäts-Samen + Gartengeräte
 - Gartenbedarfsartikel aller Art
 - Pflanzenschutz
 - Hydro-Kultur
- ... immer aktuelle Sonderangebote



Wir führen alles für den Bio Garten

Dieter Steinweger

Vorm. Tewes
Hamm-City
Weststraße 15 (Fußgängerzone)
Telefon 02381/21179
Privat 02922/81427

R. W. Heuse

Weststraße 6 · 4700 Hamm 1 · Telefon 2 50 08

Seit 1841
Das Fachgeschäft für
Kristall-Porzellan
Kunstgewerbe

Beachten Sie bitte unsere
Spezialabteilungen
Hutschenreuther-Präsentation
Villeroy & Boch Center
Rosenthal Studio Abteilung
Thomas Abteilung
Arzberg Abteilung
Rusticale Keramik Abteilung

XV. Fortsetzung

Anna verstand diese Worte, blickte dankbar in das liebevolle Gesicht und erwiderte: „Ich muß dich verlassen, so wehe es mir tut, aber erlaube mir, dich dennoch für alle Zeit „Mutter“ zu nennen.“

Am Morgen war natürlich im Hause große Aufregung. Die Erkrankung Annas gab indes einen erwünschten Grund zur Aufhebung der Hochzeit. Die zahlreichen Verwandten wurden auf die Unmöglichkeit hingewiesen, das Fest heute zu feiern, und sie verließen einer nach dem anderen die sonst so gastliche Stätte.

Wir kehren jetzt wieder auf den Lichtberg zurück. Der Kaplan war nach der Verabschiedung von Gottjohann wieder zum kranken Bauern hinaufgeeiht, um ihm mitzuteilen, daß jener es versuchen wolle, die Nachricht von der Lösung des Fluches rechtzeitig nach Rünthe zu bringen und er dabei seinen Weg, weil Hamm die Tore geschlossen habe, über das Eis nehme. „Das ist ein gefährliches Unternehmen,“ hatte der Alte geantwortet, aber hinzugesetzt: „Der Gottjohann kann mehr, wie andere Leute, er wird's schon fertig bringen.“ Darauf schwieg er lange Zeit und schien zu beten und inner-

Der treue Bote von Ostwennemar.

Eine Erzählung
aus alten Tagen der Burg Mark

von
Georg Wilhelm Vogel.

Götersloh,
Druck und Verlag von Ludwig Mönnemann.
1900.

lich heftig zu ringen. Endlich wandte er sich wieder an den Kaplan und sagte: „Mir ahnt es, daß Anna nicht getraut wird und wiederkommt, wie sie mich verlassen hat, aber ihr steht jetzt ein schwerer Lebensgang bevor. Ich wollte für mein Kind sorgen und den Weg zu seinem Glücke bauen, aber ich tat es ohne Gott. Ich stellte ihm mein Tun und Wollen nicht anheim, und als ich dessen Vereitelung voraussah, vermaß ich mich, meine Tochter sogar zu verfluchen, wenn sie meinen Willen nicht befolgte. Das war eine Sünde, die ich bereue, die aber mein Ende beschleunigt. — Gott wird es die Anna nochmal erkennen lassen, wie gut ich es mit ihr gemeint habe. Jetzt will

ich mich bemühen, stille zu sein. Aber es ist schwer, die schönsten Hoffnungen zu Grabe tragen zu müssen. Wie hätte ich doch so gern eine Bindung der beiden Familien Lichtberg und Fredenburg gesehen, aber jetzt ist alles hin!“ Der Bauer schwieg erschöpft. Seine Brust arbeitete mächtig, aber nach und nach wurde er stiller. Der Kaplan verweilte die ganze Nacht an seinem Bette. Als der Morgen herannahte, ging plötzlich eine merkwürdige Veränderung mit dem Alten vor. Er suchte mit den Händen, als ob er etwas verloren habe. Seine Gesichtszüge nahmen einen strengen Ausdruck an; als ihm aber der Kaplan seine Hand reichte, hielt er sie fest und verfiel anscheinend wieder in ein dumpfes Hinbrüten.

Auf Fredenburg hatte man sich inzwischen zum Handeln entschlossen. Der Herr des Hauses sah ein, daß durch Worte die Angelegenheit nur verschlimmert und für beide teile peinlicher wurde. Er riet deshalb zur sofortigen Rückreise Annas in die Heimat, zumal er durch einen reitenden Boten wußte, daß Hamm bis zum Abend seine Tore zur Durchfahrt unverdächtigster Fuhrwerke geöffnet halte. Anna war damit einverstanden und bestieg, nachdem sie sich wieder kräftig genug fühlte, ihren diesmal von Gottjohann geleiteten Wagen, der inzwischen allen Schmuckes beraubt war. Der Abschied von der alten Frau war herzlich; der Fredenburger selbst reichte ihr nur seine Rechte und sprach ein einfaches „Lebe wohl!“ Willibald war überhaupt nicht erschienen. Er überließ es seinen Eltern, Anna vom Hofe zu geleiten. Die Tante Annas sagte nichts. Ihr schwindelte, wenn sie an den bevorstehenden Empfang dachte, der ihrer zu Hause wartete. Die beiden Großmägde dagegen waren durch Gottjohann in die Verhältnisse eingeweiht. Sie raunten sich einander allerlei zu, machten sehr ernste Gesichter und glaubten trotz des winterlichen, kalten Wetters und des noch immer anhaltenden Ostwindes Sommerschwüle zu empfinden. Der Fredenburger hatte dem Zuge zwei berittene und bewaffnete Knechte beigegeben, die ihn vor etwaigen Überfällen schützen und bis Hamm begleiten sollten. Die Fahrt ging aber ungestört vor sich. Die Knechte kehrten nach Empfang eines reichlichen Trinkgeldes vor den Toren der Festung um, und Gottjohann strebte, um jedes unnötige Auf-

sehen zu vermeiden, durch Nebenstraßen dem Ostentore zu.

Anna atmete auf, als sie die Stadt hinter sich wußte, aber ihr Herz war bedrückt und von gemischten Gefühlen erfüllt. Froh in dem Bewußtsein ihrer wiedergewonnenen Freiheit dachte sie dich mit brennendem Schmerze an ihren alten Vater. Sein kummervolles Gesicht, seine dünnen, grauen Haare und seine gebeugte Gestalt schwebten ihr vor Augen, und sie hätte Tränenströme vergießen mögen. Wie gerne würde sie den Vater glücklich gesehen und seine Wünsche erfüllt haben! Aber es war doch nun alles so wunderbar gekommen, um je mehr sie sich dem Elternhause näherte, desto ruhiger wurde es in ihrem Innern.

Im Hofort angekommen, fiel es ihr auf, von Ursula empfangen zu werden. Etwas Schreckliches ahnend, sprang sie vom Wagen und fiel der Freundin um den Hals. „Wie geht's meinem Vater!“ rief sie, „was ist ihm zugestoßen? Ich sehe es dir an, daß es ihm nicht wohl ist!“ Ursula drückte ihren Schützling an sich und sagte: „Dein lieber Vater ist allen Leiden entrückt. Vor etwa einer Stunde ist er heimgegangen und weilt jetzt in dem Land der Seligen, in das wir ihm alle einmal folgen werden.“ Anna starrte ihre Vertraute an. Dann brach der versiegt erscheinene Tränenquell los. Sie entriß sich Ursulas Armen, stürzte in das Schlafzimmer ihres Vaters, warf sich über die kaum erstarrte Leiche und rief ein über das andere Mal: „Vater, bin ich schuld an deinem Tode, oh, dann vergib mir!“ „Das bist du nicht,“ ertönte jetzt eine Stimme hinter ihr. Es war die des treuen Kaplans. Anna wandte sich um und sah, indem sie sich erhob, zu dem Freunde auf. Er faßte ihre beiden Hände und sprach tröstend: „Du bist schuldlos. Dein Vater war schon lange leidend. Die Aufregungen der letzten Zeit mögen seinen Tod wohl beschleunigt haben, aber die Ursache sind sie nicht gewesen. Fasse dich in Geduld! Deinen Schmerz muß die Zeit ausheilen. Wenn du den Vater hättest sterben sehen, würdest du ruhig sein. Als er fühlte, daß es mit ihm zu Ende ging, zeigte er Verlangen nach den Sterbesakramenten. Ich habe sie ihm erteilt, und nach dem Empfange ist kein Wort der Klage mehr über seine Lippen gekommen. Der sonst so starke Mann eilte wie ein schwaches Kinde dem Vaterhause entgegen.“

(Fortsetzung folgt)



1982 Westfälische Freilichtspiele Waldbühne Heessen e.V. in Hamm

Die lustigen Weiber von Windsor

Komödie b. W. Shakespeare

Premiere: Pfingstmontag, 31.5., 16 Uhr

Weitere Aufführungen:

2.6., 13.6., 23.6. 16 Uhr

26.6. 20 Uhr

„Hänsel und Gretel“

Märchenspiel v. G. A. Weth

Premiere: 4.6., 10 Uhr

Weitere Aufführungen:

12.6., 17.6. 16 Uhr

25.6. ausverkauft — 10 Uhr

Pinocchio

Musik. Kinderstück v. A. Smoschkoff

Premiere: 10.6., 16 Uhr

Weitere Aufführungen:

20.6., 27.6. 16 Uhr

30.6. ausverkauft 16 Uhr

Auskunft und Vorbestellung:

Geschäftsstelle der Waldbühne Heessen,
Postfach 5362, 4700 Hamm 5 — Heessen,
Ruf: 02381 / 32379

Vorverkauf: Verkehrsverein am Bahnhof,
Tel. 02381/23400

NUR-Reisebüro Hans Adler, Südstr. 22-24
Ruf: 02381/1575

Bundesverdienstkreuz an Heinrich Licht

Der SPD-Ratsherr Heinrich Licht wurde mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Am 30. April überreichte der Oberbürgermeister Werner Figgen diese hohe Auszeichnung im Rahmen einer Feierstunde.

Heinrich Licht, seit 1952 Vor-

sitzender der IG Bergbau und Energie in Bockum-Hövel, setzte sich als Mitglied des Betriebsrates der Schachanlage Radbod jahrzehntelang für die Interessen der Arbeitnehmer ein. Er kannte ihre Probleme, fuhr er doch selbst 40 Jahre lang als Bergmann unter Tage. Außerdem ist Heinrich Licht seit 1958 Knappschaftsältester



Heinrich Licht wird das Bundesverdienstkreuz durch Ober-

bürgermeister Werner Figgen überreicht

und in den Jahren von 1959 bis 69 gehört er dem Vorstand der ehemaligen Ruhrknappschaft an. Als Mitglied des Beirats der Vollzugsanstalt Hamm setzt sich Heinrich Licht seit 1976 für die Betreuung der Gefangenen ein, nachdem er zuvor 15 Jahre lang das Amt eines Schöffen bekleidete. Bereits seit 1954 ist er auch als Schiedsmann tätig.

Darüberhinaus war und ist Heinrich Licht auch im kommunalpolitischen Bereich seit 30 Jahren aktiv. So gehörte er von 1952 — 74 dem Rat der ehemaligen Stadt Bockum-Hövel an, von 1960 — 74 war er außerdem noch Mitglied des Kreistages des Kreises Lüdinghausen. Heinrich Licht ist als sozialdemokratischer Abgeordneter seit der kommunalen Neuordnung Mitglied des Rates der Stadt Hamm und verschiedener Ausschüsse.

Das Vertrauen, das seine Mitbürger ihm entgegenbringen, hat sich Heinrich Licht in den langen Jahren seiner ehrenamtlichen Tätigkeit erarbeitet.



Hammer Modemacher holte Gold für Pelze!

Das Pelzhaus Walter aus Hamm ist buchstäblich Gold wert, wie sich beim Modellwettbewerb des Kürschnerhandwerks 1982 erneut bestätigte. Aus dem zur 34. Internationalen Pelzmesse Frankfurt entschiedenen Leistungsvergleich ging der Hammer Kürschner als ein Sieger hervor. Die Goldmedaille für hervorragende modische Leistungen erhielt er unter anderem für ein Modell aus Seefuchs, das für die Modellgruppe „Der Pelz dazu und Pelz mit anderen Materialien“ entworfen wurde.

Insgesamt beteiligten sich am diesjährigen Modellwettbewerb des Kürschnerhandwerks 253 Betriebe aus allen Teilen des Bundesgebietes und aus Berlin mit 966 Modellen. Die eingesandten Vorbilder für heutiges Pelzdesign wurden von einer Experten-Jury nach Staying, Güte und Zusammenstellung des Materials, sowie Quali-

tät der Verarbeitung bewertet. Von den angelieferten Vorschlägen wählte eine mit Experten der Haute Fourrure besetzten Jury 249 Teile für eine repräsentative Leistungsschau aus. Sie wird während der Pelzmesse in einem Pavillon gezeigt. Die Frankfurter Rauchwaren-Messe ist die größte Pelzmesse der Welt. In diesem Jahr hatten insgesamt 549 Aussteller aus 30 Ländern ihre Produkte auf insgesamt 58 000 qm Hallenfläche präsentiert. Aus Deutschland boten 355 Unternehmen ihre Produkte an. 194 Firmen kamen aus anderen Nationen. Es wird damit gerechnet, daß 25 300 Fachbesucher aus 60 Ländern die Messe in diesem Jahr besucht haben.

Das Pelzhaus Walter erhielt auf dieser Internationalen Pelzmesse seine 13. Goldmedaille und es wurden zum 15ten Mal Modelle der Hammer Firma dort ausgestellt.

BILDUNG FÜR ALLE

FÖRDERUNGSWÜRDIG ANERKANNT

Fremdsprachen

Englisch - Französisch - Spanisch
Anfänger- und Fortgeschrittenenlehrgänge mit Sprachlaboreinsatz
Beginn: 6.9.82, 18.30 Uhr

Schreibtechnik

Stenografie- u. Maschinenschreiben
Anfänger- und Fortgeschrittenenlehrgänge in modern eingerichteten Schreibmaschinensälen
Beginn: 6.9.82, 18.30 Uhr

DAG-Bildungswerk e.V.



Auskunft u. Anmeldung:
Bismarckstr. 17-19
4700 Hamm 1
Tel. 02381/1668



WALDHOTEL HAMM

Forstlandwehr 34
4700 Hamm 1 — Pilsholz
Telefon (02381) 5681

23 Zimmer · 46 Betten · Alle Zimmer mit Dusche und WC · Selbstwähltelefon · Radio · Auf Wunsch TV Restaurant · Schänke · Kegelbahnen · Terrasse Konferenzräume · Festsaal (bis 150 Personen)

genügend Parkplätze

Der Hammer Container Dienst:

Abfallbeseitigung durch Fachleute

Der Hammer Container Dienst führt Dienstleistungen in der Abfallbeseitigung durch und hat seit 1975 eine Betriebsstätte in Hamm. Integriert ist die Hammer Firma im Unternehmensbereich der Neuhaus Entsorgung.

Zu den Partnern des Container Dienstes zählen die Hammer Industrie, Gewerbebetriebe, Krankenhäuser und Hammer Bürger, für die anstehenden Abfallprobleme ordnungs-

gemäß und gewissenhaft gelöst werden. Der Hammer Container Dienst ist in dieser Hinsicht ein reines Fachunternehmen mit langjährigem know how.

Die Leistungsfähigkeit des Unternehmens ist präsent mit einem modernen Fuhrpark von 23 Spezialfahrzeugen, die alle mit Funk ausgerüstet sind. Geschultes Fachpersonal steht ebenso zur Verfügung. Für die verschiedenartigen Abfallstoffe



23 Spezialfahrzeuge stehen den Kunden des Hammer Container Dienstes zur Verfügung



Fachleute in Aktion

hält der Dienstleistungsbetrieb Abfallcontainer in Größenordnungen von 1,1 bis 40 Kubikmeter bereit. Wie in den zurückliegenden acht Jahren, so auch heute, fand und findet die Zuverlässigkeit des Hammer Container Dienstes bei den Hammer Abfallerzeugern eine positive Resonanz.

Mit den Hammer Verhältnissen bestens vertraut ist die

langjährige Mitarbeiterin, Frau Schepp, die stets bemüht ist, alle an sie herangetragenen Kundenwünsche auf dem Gebiet der Abfallentsorgung zu realisieren.

Der Hammer Container Dienst hat übrigens kürzlich seine Betriebsstätte verlagert; sie befindet sich seit dem 1. April 1982 in der Teutonenstraße.

Kennen Sie schon
unseren
Terminkalender

**HAMM
WAS
WO
WANN ?**

Zu beziehen
durch den
Verkehrsverein
Hamm e.V.
Am Bahnhof
4700 Hamm 1

Hammer Firmenatlas

Als Sonderdruck wird die Hammer Stadtillustrierte HAMMAGAZIN erstmals zum Jahresende den „Hammer Firmenatlas“ herausgeben als Sammlung der bis daher erschienenen Unternehmensportraits. Der Firmenatlas soll jedes Jahr vervollständigt und aktualisiert werden und einen fortlaufenden Überblick über die Vielfalt und Leistungsfähigkeit der Wirtschaft in der Stadt Hamm geben.

Bislang stellten sich in der Serie „Unternehmen im Portrait“ folgende Firmen dar:

Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG
DER Reisebüro Hamm
Privat-Brauerei Isenbeck
Thyssen Draht AG
Rullko-Großeinkauf
Volksbank Hamm
Estel Rohr AG
Spar- und Darlehnskasse Herringen
TV-Schweneker
Hammer Bank Spadaka eG
dima Assekuranz Makler GmbH
Toyota-Kleine
HUK-Coburg
WIMAC-Unternehmensberatung

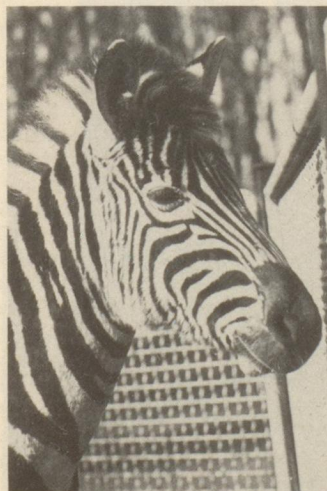
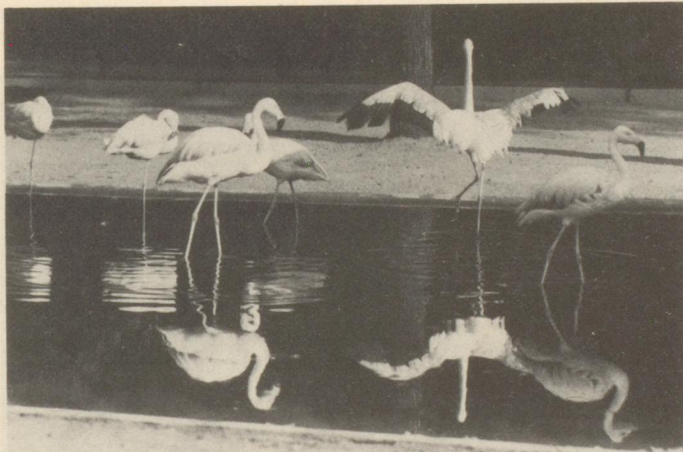
Lackfabrik Hesse jetzt in Bockum-Hövel

Die Lack- und Beizenfabrik Hesse, die seit 1910 in der Lange Straße in Hamm ansässig, hat nun ihren Standort endgültig nach Bockum-Hövel auf das Industriegebiet Warendorfer Straße verlagert. Mit diesem Umzug endete ein entscheidender Abschnitt in der Firmengeschichte dieses Unternehmens, hatte sich doch die Standortfrage zum Kriterium der Existenz entwickelt.

Eingeengt durch Wohnbebauung und Baustoppverfügungen suchten Unternehmensleitung und Stadt Hamm gemeinsam nach einer Lösung, die sich aber erst anbot, als die damalige Stadt Bockum-Hövel ein

geeignetes Grundstück auf dem neu erschlossenen Industriegebiet anbieten konnte. Ein vor etwa zwei Jahren abgeschlossener Kaufvertrag mit der Stadt Hamm, der durch die endgültige Verlagerung des Betriebes erfüllt ist, und die Investitionsbereitschaft der Firmeninhaber ermöglichten es, diesen Abschnitt in der Firmengeschichte erfolgreich abzuschließen.

Unter besseren, modernsten Bedingungen werden die 280 Mitarbeiter des Unternehmens nun in den neuen Gebäuden arbeiten, da trotz Rationalisierung noch zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen wurden.



TIERPARK IN HAMM — IMMER WIEDER EIN ERLEBNIS

Tägl. geöffnet von 8 bis 19 Uhr

jetzt neu im Tierpark: NATUR-KUNDEMUSEUM

EINTRITT:

2,— DM Erwachsene

1,— DM Kinder

für Tierpark und Museum

SPORT-CASINO

Am Mahlberg-Stadion
Inh. Brigitte Brauckhoff
Telefon (02381) 29338
privat 52301

Entspannung finden Sie in der Halbzeit, vor und nach dem Spiel in Ihrer Gaststätte direkt am Stadion

- Vereinslokal der Hammer SpVg
- Warme Küche
- Gesellschaftsräume
- Kegelbahnen

Schönes
von
Schmohr

kunst studio

KUNSTHANDWERK
GEMÄLDE UND
ORIGINALGRAFIK
SILBER UND
GOLDSCHMUCK

kunst studio
HAMM AM BAHNHOF

**BETTEN
REINHARD**

Weststraße 4 · 4700 Hamm 1
Telefon (02381) 21088

**Tägliche
Bettfedern-
Reinigung
in modernster
Großanlage**

Über 50 Jahre HOTEL RESTAURANT CAFE BREUER

Ostenallee 95 (gegenüber dem Kurpark) Ruf (02381) 84001

Familienfeiern — Tagungen und sonstige Festlichkeiten
bis 40 Personen

Beratung

Immer dann, wenn Ihre Brille eben mehr sein soll als ein Gestell und Gläser, gehen Sie zum Spezialisten.

Hamm, Martin-Luther-Straße 29

**Optiker
HEINEMANN**



*Bahnhofsgaststätten
Hamm i.W.*

**Bahnhofsstuben
Konferenzzimmer
Tagungsräume**

Täglich geöffnet von
7.00 Uhr früh bis
23.00 Uhr nachts.



Bénédict-Schule

— Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation —
Förderung nach BaFög möglich.

• Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch für Anfänger
• Tages- und Abendlehrgänge • Handelskorrespondenz • Dolmetscher-, Übersetzerlehrgänge • staatl. IHK-Prüfungen • Übersetzungsbüro
4700 Hamm 1, Markt 12, Telefon (02381) 25474

Alte Gaststätte in neuer Atmosphäre

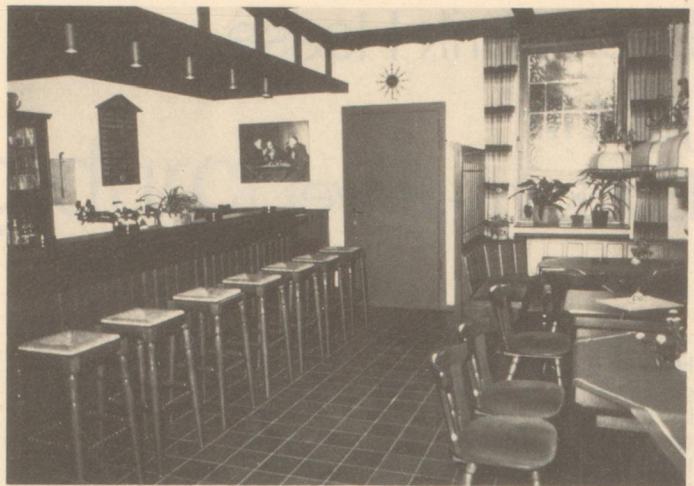
Gasthof Köhne bereichert Bockum-Hövels Gastronomie

Im März 1981 wurde die Gastronomie in Bockum-Hövel um ein zwar nicht neues, aber doch völlig verändertes Lokal bereichert. Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten entstand an der Stockumer Straße 75 ein gediegenes Speiselokal. Heribert Köhne eröffnete zusammen mit seiner Frau Agnes im eigenen Haus die dort bereits von seinen Eltern 1923 eingerichtete Gastwirtschaft in neuer stilvoller Atmosphäre.

Dunkle Holzbalken, eine geschmackvolle, zeitlose Einrichtung und viele Blumen bewirken, daß sich die Gäste auf Anhieb wohlfühlen. Der Gastraum mit seiner langen, einladenden Theke bietet rund 30 Sitzplätze. Dazu können drei Gesellschaftszimmer mit insgesamt

100 Plätzen einzeln oder als großer Saal genutzt werden.

Agnes und Heribert Köhne sind Fachleute. Beide haben im Kurhaus das Kochen gelernt, außerdem hat Herr Köhne dort auch seine Kellnerlehre abgeschlossen. Um seine Ausbildung abzurunden und sein Fachwissen zu vervollständigen, absolvierte er in Bad Reichenhall die Hotelfachschule und war anschließend noch in einigen renommierten Häusern Deutschlands als Kellner und Oberkellner tätig. Bevor er sich nun im letzten Jahr selbständig machte, stellte er als Chefkoch im Treffpunkt Karlheim in den 18 Jahren, in denen er dort tätig war, seine Fachkenntnisse zur besten Zufriedenheit der Gäste unter Beweis.



Die einladende Theke als Blickfang: „Gasthof Köhne“ in der Stockumer Straße.

Heribert Köhne und seine Frau haben ihr Handwerk gelernt, das zeigen schon die Gerichte, die sie ihren Gästen anbieten. Preiswerte Tagesgerichte während der Woche und an Sonn- und Feiertagen bis zu 14 verschiedene, reichhaltige Menüs. Die Gäste finden ein breites, gut ausgewähltes An-

gebot auf der Speisekarte; angefangen von der gutbürgerlichen Küche, über kalte Büffets bis zu saisonbedingten Spezialitäten. Dazu passend bedienen sie ihre Gäste jederzeit mit einem lecker gezapften Isenbeck Pils oder einem süffigen Kloster Alt.

Pils-Nase muß man haben!

Wer „Pils-Nase“ hat,
wird den Unterschied erkennen:
ISENBECK
AUS DER WESTFÄLISCHEN PILS-BRAUEREI ISENBECK



Es begann vor sechs Jahren mit Pilzwanderungen für Kurgäste und die einheimische Bevölkerung. Im Jahr darauf entwickelten der Pilzsachverständige Heinrich Lücke und Kurdirektor Dieter Lütke ein Konzept für mehrtägige Pilzseminare. Seitdem stieg jährlich die Teilnehmerzahl konstant an. In der Saison 1981 von Juli bis Oktober beteiligten sich über 100 Personen an Wochenendseminaren von Freitag bis Sonntag. Die Aufbaukurse von Sonntagsmittag bis Donnerstag fanden 46 Interessenten. Ungezählt blieben die Teilnehmer an den Pilzwanderungen, aber hier waren es vor allem am Ort weilende Kurgäste und Einheimische, die etwas dazulernen wollten.

Mit Heinrich Lücke steht den Laasphe Pilzseminaren ein Experte ersten Ranges vor. Wenn er auch einerseits mit wissenschaftlicher Akribie auf Pilzsuche geht, Listen über Vorkommen bestimmter Arten anlegt und im Auftrag der Mykologischen Gesellschaft (Pilzkundler) nach Besonderheiten forscht, versteht er es andererseits ebenso gut dem Laien sein



In Laasphe haben die Pilzseminare schon Tradition

blätterpilz ist sogar tödlich giftig. Schon 35 Gramm genügen, um einen erwachsenen Menschen zu töten, so daß es nicht

selten vorkommt, daß eine ganze Familie nach einer gemeinsamen Pilzmahlzeit betroffen ist. Gegen das tückische Gift gibt es kein Gegenmittel, allein die genaue Kenntnis des gesammelten Pilzgutes kann vor Gefahr schützen.

Die Wälder um Laasphe im Bergland Wittgenstein (südliches Sauerland im Naturpark Rothaargebirge) sind so umfangreich, daß jeder Bundesbürger einen eigenen Baum beanspruchen könnte. Wechselnder Nadel- und Laubwald und verschiedenartige Bodenformen sind bestimmend für die artenreiche Pilzflora. An verschiedenen Terminen von Juli bis Oktober geht es unter Leitung des Pilzsachverständigen Heinrich Lücke „In die Pilze“. Im Programm 1 „Am Wochenende in die Pilze“ von Frei-

tagabend bis Sonntagsmittag sind 2 Pilzexkursionen, 2 Diavorträge, 1 Pilzessen mit gemütlichem Beisammensein, ein „Arbeitsessen“ zum Abschluß enthalten. Das Programm 2 „Noch mehr über Pilze“ von Sonntagsmittag bis Donnerstagsmittag vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse in der Pilzkunde. An die Demonstration von Zubereitungsmöglichkeiten der Pilzfunde sowie von Züchtpilzen ist ebenso gedacht wie an fachkundige Tipps für leistungswerte Pilzliteratur oder die Pilzzucht als Hobby.

Wer eine Woche Zeit erübrigt, kann das Programm 3 buchen. Es ist eine Kombination aus Grundkurs und Aufbaukurs. Und wer schon erfahren

ist, wird im Programm 4 für Fortgeschrittene in die letzten Geheimnisse eingeweiht. Ein Sonderprogramm, erstmalig in diesem Jahr, soll den Teilnehmern der letzten 5 Jahre Gelegenheit geben, eine unbeschwertere Zeit mit Heinrich Lücke zu verbringen und Land, Leute und Pilze zwischen Rothaargebirge und Westerwald kennenzulernen.

Information durch Kurverwaltung Laasphe, Postfach 1320, 5928 Laasphe, Tel. 027 52/898



Wissen allgemeinverständlich weiterzugeben. Ein besonderes Anliegen ist Heinrich Lücke der Erhalt der Pilzvielfalt in den heimischen Wäldern. So ist es nicht Sinn der Seminare, den Teilnehmern zu kiloschweren Pilzfunden zu verhelfen. Die Teilnehmer lernen vielmehr, wie die Pilze ausgewählt und dem Boden entnommen werden, ohne das darunter das weitere Wachstum leidet. Natürlich gilt es auch, die schmackhaften Naturprodukte von giftigen unterscheiden zu lernen. In jedem Jahr leiden unzählige Menschen in der Bundesrepublik an Pilzvergiftungen. Der Knollen-

NOTDIENST

- Heizung
- Elektro
- Sanitär

☎ 28085

RINSCHKE

HAUSTECHNIK

Neu in Hamm

**Wohnwagen
Vermietung
für Selbstfahrer**

CHINZ

Ostenallee 18
D-4700 Hamm
Telefon: 02381/20971

Ein Verrückter im Walde

Einmal als Kurgast im Thermal-solbad Hamm! Schon vor nahezu hundert Jahren wurde dieser Traum für Badereisende Wirklichkeit. Junge und weniger junge Damen promenierte rund ums Badehaus in den Ostenanlagen und ins angrenzende Wäldchen, sandten veilchenblaue Blicke über sanft gekrümmte Lippschleifen und ahnten nicht, daß aus einigen dieser Schleifen einmal die Hammer Kurparkteiche werden sollten. Noch weniger ahnten sie den Schrecken, der zweien ihres Geschlechtes an jenem 14. Juli 1888 ins Gemüt schoß: Stieg ihnen da doch ein fremder junger Mann nach! Affektiert entbot er seinen Gruß und besaß sogar die Frechheit, ihre Lieder nachzuträllern! mit fliegendem Atem jagten die Musselinkleidchen in den Ostenschützenhof zurück. Aufgeregt berichteten sie dem Kastellan Herbrecht, es sei ein Verrückter im Walde — er habe sie verfolgt! Flugs ergriff der Herr über Küche und Keller die Initiative. Statt auf einen Unhold stieß er

draußen auf den Postpraktikanten S. aus Oberhausen, den er barsch des Waldes verwies. Aber an der Beschuldigung sei kein wahres Wort, ereiferte sich der Mann, — er habe nichts weiter verbrochen, als einen mehrstündigen Aufenthalt in Hamm mit einem Spaziergang auszufüllen! Sofort wünsche er den Damen gegenübergestellt zu werden! Vorerst ließ er sich auf einer Parkbank nieder.

Nicht lange, da kam abermals ein weiblicher Kurgast keuchend aus dem Walde gestürzt. Diesmal wars die Gattin eines Elberfelder Fabrikanten. Auch sie versicherte, sie sei von einem Unbekannten angerempelt worden. Wie die Beweisaufnahme vor dem Schöffengericht später ergab, sah die Anrempelung so aus: Der Postler, in der Meinung, es handle sich um eine der beiden Damen aus der ersten Begegnung, hatte vor der Erholungssuchenden von der Wupper tief seinen Hut gezogen und sie höflich gefragt, ob sie sich durch ihn belästigt gefühlt habe und ob sie ge-

willt sei, dies vor Gericht zu beschwören: Er sei gesonnen, Anzeige zu erstatten. — Konnte dieser Mann normal sein? Das Herz schlug der Dame bis zum Hals, sie floh an die Brust des Gatten, und der eilte stracks zusammen mit Herbrecht in den Wald. Hier prügeln die Wackeren den Praktikanten weidlich durch. Sechs Wochen war er arbeitsunfähig. Drama oder Dramolett? Ungeachtet guter Worte und angebotenen Schmerzensgeldes verklagte der Überfallene beide Herren, erhielt Genugtuung und sah seine Widersacher zu empfindlichen Geldstrafen verurteilt: 50 bzw. 100 Mark sind kein Pappenstiel. Gemeinschaftlich mußten beide noch 90 Mark Schmerzensgeld zulegen und sich die Kosten des Verfahrens teilen. Im ganzen Kreise Hamm aber las man die Story mit Behagen beim Morgenkaffee.

Vermeintliche oder tatsächliche Überfälle: Zwanzig Jahre später wollte man ihnen jedenfalls einen Riegel vorschieben. Dienstlich schrieb Polizeinspektor Röhke am 1. Juni 1906: „Vom 15. Mai ab ist Schutzmann K. in die Osten-Anlagen abkommandiert, von morgens 8 bis abends 8 Uhr, mit zweistün-

diger Mittagspause. Er befindet sich somit zu seiner Erholung im Tagesdienst. Während der Mittagspause löst ihn ein anderer Schutzmann ab. Die Osten-Anlagen befinden sich damit den ganzen Tag unter polizeilicher Beaufsichtigung“. Jetzt war kein braver Bürger mehr genötigt, bedrängten Damen nach eigener beschränkter Einsicht beizuspringen. Wieso aber wandelte Schutzmann K. „zu seiner Erholung“ durch die Anlagen, und das immerhin zehn Stunden lang? Nun, K. war Obermatrose der Kaiserlichen Marine gewesen und hatte dem Landungskorps der internationalen Truppen angehört, die während des Boxeraufstandes im Sturm die Küstenforts genommen hatten. Das lag zwar sechs Jahre zurück, aber den Klimawechsel hatte K. nicht gut verkräftet, der Nachtdienst bekam ihm nicht.

Zweifelloos hat es seine Erholung günstig beeinflusst, daß fortan die veilchenblauen Blicke reizender Damen sich an seiner Heldenbrust verfangen. Denn hier gab das in China erworbene Militär-Ehrenzeichen von sturmerprobter Männlichkeit die zuverlässigste Kunde.

I. von Scheven

VIDEO-NEWS

**Hamms größtes
Verleih-Depot
für Video-Filme**

**Sage und schreibe
2300 Filme**

In den drei Systemen VHS, Beta und Video 2000

Verleihfirmen:

Bavaria, VPS, VPH, Herzog, Topic, Mike Hunter, Contrast, Video, Marketing-Video, Greenwood-Video, Silwa, Trans-Video, Hot Movie, Guditt, Ripo, Ribü, Videophon, Kesslers, Monte Video, UFA, Heeres, Magnetic, Arcade, Atlas, Transamerica, VNC und EMI-Thorn

Schon jetzt über 886 Mitglieder im Workshop-Video-Club!

**Exklusiv für unsere
Mitglieder:**

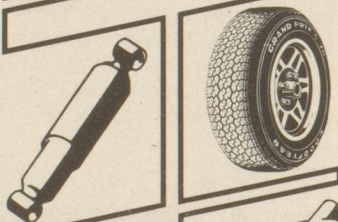
Im Verleih: 3 Video-Kameras (mit komplettem Zubehör) sowie ein tragbarer Video-Recorder.

Ihr zuverlässiger Partner für Film- und Video-Technik im Großraum Hamm



GOODYEAR

**Marken-
Stahlgürtelreifen
in allen Preislagen**



Stoßdämpfer-
und
Auspuffdienst

**Sofortservice
auch Samstags**

Reifen- und Auto-Service

Kempen

Heessener Straße 1
Telefon (02381) 340 05-06
4700 Hamm 1



**Bei uns bekommen Sie seit 1951
Jahr für Jahr Geld zurück.**

Beitrags- rückvergütung '81

Die HUK-Coburg zahlt z. B. in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung bis zu **25%**

die HUK-Coburg-Allgemeine – die Versicherung für jedermann – gibt in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung bis zu **15%** zurück.

Informieren Sie sich bei unserem Vertrauensmann oder in unserer Geschäftsstelle über weitere Beitragsrückvergütungen.

Die Anschriften unserer Vertrauensleute finden Sie in Ihrem örtlichen Telefonbuch unter »HUK-Coburg«.

Geschäftsstelle
Hamm
Tel. (02381) 21051
Marktplatz 5



HUK-Coburg
Versicherungsgruppe

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten, Hypotheken- sowie Finanzierungsfragen werden Sie von uns zuverlässig beraten



**Zapf &
Mödder**

Immobilien-Treuhand oHG
4700 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/22025-27

Tapeten Hellmich

Fachgeschäft für
Boden, Wand und Decke.
Ausführung sämtlicher
Malerarbeiten.
Fassadenreinigung und
Beschichtung.
4700 Hamm 1, Herringer Weg 14
Telefon 44 06 98

Hammer Containerdienst

Ihr zuverlässiger
Abfallentsorger
Telefon (02381)
4 15 51

BAB RASTHAUS UND HOTEL RHYERN-NORDSEITE

Ostendorfstraße 62
4700 Hamm 1 (Rhyern)
Telefon (02385) 35 65
50 moderne, vollschall-
isolierte Zimmer, alle mit
Dusche oder Bad und WC.

Mit einem schnittigen Schnitt schnittig frisiert!

Perücken, Haarteile, Toupets

Salon Figaro

Inh. W. u. R. Schmitz
4700 Hamm, Werler Straße 9
Telefon 2 21 26

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras-
Velours - Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907

EINRICHTUNGSHAUS HERLITZ

GMBH & CO. KG

4700 Hamm, Bahnhofstr. 14-16
Postfach 264
Tel. (02381) 21086/21087

MÖBEL
ORIENTTEPPICHE
TEPPICHE
DEKORATIONEN
KUNSTGEWERBE



ASKO
FINNLAND
MÖBEL

WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN:



Warum nicht mit Kredit?

WKG KUNDENKREDIT eG Spar- und Kreditbank

Hamm, Martin-Luther-Straße 26
Telefon 2 90 23*

Gute Beratung erspart
Ihnen schlechte Erfahrung.
**Wir bieten Ihnen
eben mehr!**



BRÖKER

Hamm, Oststr. 12
Werne, nur Steinstr. 33

Schmuckkästchen
WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST
Udo Gartner
HAMM - BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 2 57 10

Ihr altes Fenster ist zu teuer!

Mehr Licht - mehr Komfort -
mehr Schallschutz - weniger
Heizung - keine Wartung -
durch...

Intro-R-Fenster von ROTO



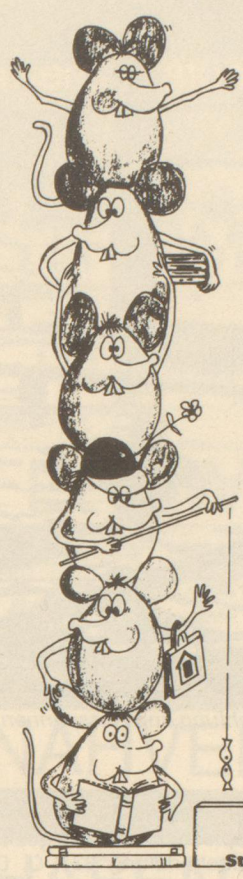
Sofort einbau
ohne Brech-
putz- und Maler-
arbeiten

Zu beziehen
durch:

Wilhelm Böckenholt

Schreinerei — Innenausbau

Dortmunder Straße 90
4700 Hamm 1
Telefon (02381) 44 09 07



**Treff ●
Jugendbücherei**
... jeden **Mittwoch**
um 15 Uhr!

2. Juni
SPIEL MIT!
Wir probieren neue Spiele aus.

9. Juni
Bilderbuchkino
für Bilderbuchkinder.

16. Juni
Vorlese- und Malnachmittag
für Kinder ab 6 Jahren.

23. Juni
Vorlese- und Malnachmittag
für Kinder ab 6 Jahren.

30. Juni
Bücherei-Express

Stadtbücherei Hamm • Ostentallee 1-5

Buchtip des Monats

Mit der Sommersonne kommt auch wieder die Zeit, wo Kinder- und Jugendgruppen sich aufmachen, auf Ferienlagern und -fahrten die Gegend zu erforschen oder auch weit weg von zu Hause gemeinsame Freizeiten zu verbringen. Was man dabei erleben kann, das hängt natürlich von den verschiedenen Interessen des Einzelnen ab — manchmal auch von der „Tücke des Objekts“ —; ganz sicher aber kann man für die Planung und Organisation des Ganzen eine Reihe von Anregungen in Büchern finden.

Hier eine kleine Auswahl zum Thema:

Betreuerrichtlinien, hrsg. vom Student für Europa. 7: Auflage, Bad Soden/Ts. 1978.

Freizeiten mit Kindern: Ideen und Materialien zum Gebrauch, Variieren, Weiterentwickeln/hrsg. von Ursula Hermann, 2. Aufl. Gelnhausen, Berlin 1979.

Griesback, Josef: Das Gruppenleiterbuch. München 1977.

Keim, Gottfried: Jugendfreizeiten heute: eine am Gruppenprozeß orientierte Arbeitshilfe für Leiter und ihre Helfer. Konstanz 1979.

Klein, Irene: Freizeitfahrplan: ein Handbuch für Kinder- und Jugendgruppen. München 1978.

Kramer, Michael: Das praktische Rollenspielbuch: Theater als Abenteuer; Rollenspiele, Spielaktionen, Planspiele. Wuppertal 1979.

Schilling, Johannes: Planung von Ferienlagern und Freizeiten: ein Ratgeber für Gruppenleiter. München 1981.

Schweiher, Gerhard: Komm, fahr mit! Organisation, Durchführung und Gestaltung von Freizeiten und Lagern. Mainz, Stuttgart 1978.

Diese und viele andere Bücher mit Ideen kann man in der Stadtbücherei ausleihen.



DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE
Buchhandlung Otto F. Dabelow
Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 02381/24123

Bad Waldliesborn

Staatlich anerkanntes
Thermalssolebad

Das ruhige und vergnügte Heilbad Bad Waldliesborn (Ortsteil der Stadt Lippstadt), mitten im Herzen Westfalens, ist ein Treffpunkt für Jedermann: Für den Kurpatienten, der in einem milden, ausgeglichenen Klima gesunden und genesen möchte, für den Gast, der in sinnvoller Gesundheitsvorsorge schon an morgen denkt, für den Urlauber, der für ein Wochenende oder länger in der behaglichen Atmosphäre des gepflegten Kurortes neue Kräfte schöpfen will, für den Tagungsteilnehmer, der die Ruhe im Kurort, die gute Anbindung an das überörtliche Verkehrsnetz, die Unterbringung in gepflegten, komfortablen Hotels und das solide Preisgefüge schätzt. Hier ist immer Saison.

Als staatlich anerkanntes Heilbad verfügt Bad Waldliesborn über modernste Kureinrichtungen zur Behandlung von Herz- und Kreislauferkrankungen, Rheuma, Unfallschäden, Hüftgelenk- und Bandscheibenbeschwerden, Frauenleiden, nervösen und körperlichen Erschöpfungszuständen. Ortsgebundenes Kurmittel ist eine jod-, eisen- und kohlen-säurehaltige Thermalsole aus 900 m Tiefe, die nicht nur für Wannenbäder genutzt wird, sondern auch die Therapie- und Schwimmbecken im großzügig gestalteten Bewegungszentrum speist. Die Wassertemperatur im 300 qm großen Hallenbad beträgt 32° C, im gleich-



Erholung und Ausspannen im Thermalsole-Bewegungsbad Bad Waldliesborn

großen Freibad 29° C und im Therapiebecken für die gezielte Einzelbehandlung 33° C. Der Solegehalt entspricht der Meerwasserkonzentration. Das durch Ozon aufbereitete Badewasser — unter ständiger Kontrolle des Hygieneinstituts — zeichnet sich durch eine besonders hohe Wasserqualität aus. Diese Einrichtungen stehen auch ohne ärztliche Verordnung Besuchern und Passanten zu bestimmten Zeiten zur Verfügung.

Eine völlig neu konzipierte, technisch hervorragend ausgestattete Solewannenbade- und Fangoabteilung, wie auch sonstige Einrichtungen behindertengerecht gebaut, mit sogenannten Partnerwannen für ältere Kurpatienten, mit speziellen Hebevorrichtungen für

Schwerbehinderte, ergänzt sinnvoll das Gesamt-Therapieangebot in modern und zweckmäßig gestalteten Behandlungsräumen — und dies alles unter einem Dach — für CO₂-Trockenbäder, medizinische Bäder, Einzelinhalationen, Kur-, Bindegewebs- und Unterwassermassagen, Kranken-, Heil- und Atemgymnastik, Ergometertaining, Sauna, aufsteigende Arm- und Fußbäder nach Hauffe und Kneipp'sche Anwendungen. Großzügige, helle Ruheräume mit dem Ausblick in das wohltuende Grün der Parkanlagen bieten die Möglichkeit, die ärztlich verordnete Ruhezeit zwischen den verschiedenen Behandlungsterminen einzuhalten.

Ein ausgewogenes Kultur-, Freizeit- und Beschäftigungs-

programm sorgt für den kurgemäßen Ausgleich. Der 250 Morgen große Kurpark mit seinen originellen Labyrinthen und tafrischen Mattenwegen geht über in die münsterländische Parklandschaft. Ausflüge in die historischen Nachbarstädte ergänzen sinnvoll die Bad Waldliesborner Rekreationspalette.

Auskunft:
Kurverwaltung
Bad Waldliesborn
Postfach 4029
4780 Lippstadt 4
Telefon 0 29 41 / 8 00 - 1

Notruf HAMM

Notruf	110
Feuerwehr	112
Ärztl. Notfalldienst	044 44 44
Zahnärztl. Notdienst	044 40 40
Krankentransporte	290 44
Krankentransport (Traut)	4 49 25
Krankentransporte	2 21 00

Stadtwerke

Die Betriebs- und Entstörungsdienste der Stadtwerke Hamm sind unter nachfolgend aufgeführten Nummern zu erreichen: 02381 /

Elektrizitätswerk	274-555
Gas- und Wasserwerk	274-620
Auskunft Verkehrs-	274-321
betrieb	274-333

Dugena ...

die große deutsche Uhren- und Schmuckmarke führt für Sie Ihr Fachgeschäft



Meisterbetrieb und
Quartexperte
Nur Nordstraße 2
4700 Hamm 1

WER WEITERDENKT
GEHT IN'S
FACHGESCHÄFT

DATSUN

Wir machen Zuverlässigkeit.
Weltweit.

AUTO-EGEN

Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5-11
Ruf (0 23 81) 2 80 13

PKW-Anhänger jeder Art
und Wohnwagen auch leihweise!



AUTO-SALON
Bahnhofsvorplatz 1

Seit 1932 Automobil-Handel
und Reparaturen in Hamm!

WIR FÖRDERN IN HAMM

eine dynamische Entwicklung
durch zukunftsorientierte
Versorgungs- und Dienstleistung

STROM

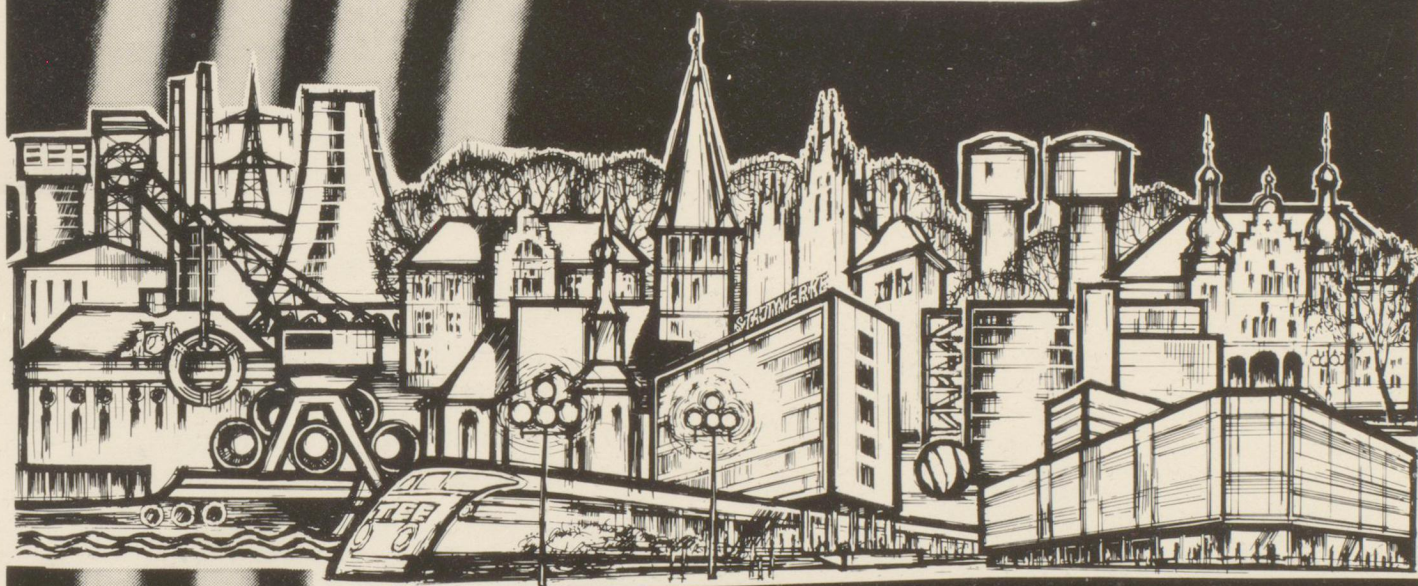
ERDGAS

FERNWÄRME

WASSER

NAHVERKEHR

HAFEN



STADTWERKE HAMM GMBH

CAFE WEINSTUBE STUNIKENHAUS

Unser Café bietet Ihnen ein reichhaltiges Frühstück von 10.00 bis 11.30 Uhr, Mittagstisch von 11.30 bis 14.30 Uhr und natürlich ein reichhaltiges Torten- und Gebäckangebot aus eigener Herstellung.

Geöffnet von 10.00 bis 18.30 Uhr.

In der Weinstube finden Sie eine große Auswahl Weine verschiedener Lagen, und eine Speisekarte, die es sich auszuprobieren lohnt.

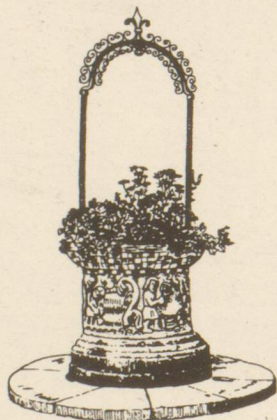
Geöffnet von 18.30 bis 1.00 Uhr



Hamm
Antonistraße 10
Telefon 12255

Es freuen sich auf Ihren Besuch **Jürgen Faßbender und Mitarbeiter**

Restaurant WIELAND STUBEN



47 Hamm 3, Ortsteil Wiescherhöfen
Wielandstraße 84, Telefon 40 12 17

Wir empfehlen uns Ihnen seit über 19 Jahren und jetzt in neuem Gewand!

Festlichkeiten

Jubiläen, Empfänge, Bälle

Hochzeiten

in jeder gewünschten Größe

Familienfeiern jeder Art

Tagungen und Konferenzen

zu 30, 80 und 100 Personen

Wir liefern ins Haus:
Kalte Bufetts, Kalte Platten,
warmes Essen

Unsere Geschäftszeiten:
So. — Fr. von 11 — 15 Uhr
und von 18 — 1 Uhr
Sonnabend von 18 — 1 Uhr.

In beiden Häusern montags Ruhetag!